

Fahrrad-Wohnwagen

Wer hat gesagt, dass man ein Auto für eine Wohnwagen-Tour braucht? Der Bicycle-Camper von der dänischen Firma **Wide Path Camper** ist platzsparend, praktisch und vor allem absolut emissionsfrei – wenn man denn selber strampelt. Erfahrungsberichten zufolge kommt man mit einem einfachen Drahtesel zwar gut voran, für bergige Strecken sollte man sich aber die Unterstützung eines E-Bikes oder Pedelecs nehmen. Dann aber hat man noch ein Stückchen mehr Freiheit, da man den kleinen Camper an vielen Orten abstellen kann, die für die motorisierten Pendanten No-Go-Areas sind, wie etwa Badesees-Strände. Maximal 2 Personen passen in das minimalistische Wohnmobil und können in der Standardvariante tagsüber an einem integrierten Tischchen Platz nehmen, nachts im Klappbett kuscheln und dabei noch 300 Liter Gepäck dabeihaben.

Alternative Lösungen für die Fahrrad-Camping-Tour gibt es unter anderem von **CreaCon** und **GentleTent**.



© Wide Path Camper

Öko-Klo to go

Der Camping-Standard für den Klogang ist die Chemietoilette, deren Endprodukte auf speziellen Entsorgungsstationen entleert werden müssen. Eine Variante, die ganz ohne chemische Zusatzstoffe auskommt, sind die Campingtoiletten aus Holz von **Trobolo**. Sie sind so gestaltet, dass sie im Gepäck nicht viel mehr Platz als eine Kühlbox einnehmen und „ausschwapp-sicher“ transportiert werden können. Im Inneren trennt eine Kunststoffwand feste von flüssigen Ausscheidungen. Damit kein Geruch entsteht, kann wahlweise Einstreu wie Sägespäne verwendet werden oder ein elektrisches Abluftsystem, das mit wenig Strom über USB betrieben wird. Festes kann im Hausmüll entsorgt werden, Flüssiges über öffentliche Toiletten.

Eine alternative Trenntoilette für Campende ist das **Kildwick Easyloo**.



Text und Interview: **Roman Maas**

